

Neuer Wehrchef ist Patrick Schindhelm

Da der bisherige Wehrführer nicht mehr zur Verfügung stand, mussten die Kameraden der Förtitzer Feuerwehr einen neuen wählen.

Von Sibylle Lottes

Förtitz – Reinhard Häfner, in seiner Funktion als amtierender Wehrführer, eröffnete die Wahlversammlung im Beisein von Bürgermeister Roland Rosenbauer, dem obersten Dienstherren der Feuerwehren der Gemeinde Förtitz. Bürgermeister Rosenbauer nutzte die Gelegenheit, um dem verdienten Kameraden Reinhard Häfner, der aus Altersgründen nicht mehr kandidiert, gebührend zu würdigen und zu verabschieden. Kamerad Reinhard Häfner schied nach 35 Jahren als Wehrführer der Förtitzer Wehr aus und machte den Weg für eine jüngere Führungsspitze frei. Wie er selbst sagt, ist und bleibt sein größtes Hobby die Feuerwehr und das wird sich auch jetzt nicht ändern, steht er doch seinen Kameraden mit Rat und Tat zur Seite. Am 15. Mai 2016 feierte er seinen 65. Geburtstag und trat somit in die Alters- und Ehrenabteilung der FW Förtitz ein. Vom Förtitzer Bürgermeister Roland Rosenbauer gab es Worte des Dankes und der Anerkennung für seine über mehr als drei Jahrzehnte geleistete Führungstätigkeit und ein kleines Präsent in Form eines Förtitzer Bierkruges samt Urkunde. Matthias Kaden, Kreisbrandmeister Süd, und die Förtitzer Feuerwehrleute schlossen sich mit ihrer Verabschiedung und der Übergabe von Präsenten als Ausdruck der Wertschätzung an.



Reinhard Häfner war lange Jahre Wehrleiter.

Wahlvorstandsleiter Michael Schreppel und Wahlvorstand Matthias Kaden führten durch die sich angeschlossene geheime, schriftliche Wahl. Anwesend waren 16 aktive stimmberechtigte Feuerwehrleute. 15 Ja-Stimmen entfielen auf Patrick Schindhelm für die Funktion des Wehrführers und 16 Ja-Stimmen auf Enrico Steiner als sein Stellvertreter. Beide nahmen die Wahl an, sie freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen und auf die anstehende Herausforderung. Auch sie dankten noch einmal dem scheidenden Wehrführer Reinhard Häfner, der zu den ersten Gratulanten gehörte. Beide arbeiteten bereits seit 2009 gemeinsam als Stellvertreter und Geräewart sehr gut zusammen.



Patrick Schindhelm ist neuer Wehrführer.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein, zu dem auch Kreisbrandinspektor Matthias Nüchterlein nach seinem Besuch des Lindener Jubiläumstreffens kam, um zu gratulieren.

Der neue Wehrführer Patrick Schindhelm ist 38 Jahre alt und wohnt in Rottmar. Durch Feuerwehrkamerad Günter Fischer kam er 1999 zur Feuerwehr. Beruflich ist er als Energieelektroniker und Industriemechaniker bei einem oberfränkischen renommierten Automobilzulieferer tätig. In seiner Freizeit haben er ihm Trabis angetan, besonders liebt er den Trabant Kübel.

Stellvertretender Wehrführer Enrico Steiner ist 48 Jahre alt und wohnt ebenfalls in Rottmar. Durch seine sehr gut geleistete Arbeit wurde er in seinem Amt bestätigt. Er ist schon sehr lange in der Feuerwehr tätig und hat früher bereits auch in Rottmar in der Feuerwehr und im Verein tatkräftig mitgewirkt. Er arbeitet als Teamleiter bei einem Hersteller von hochpräzisen technischen Formteilen aus thermoplastischen Kunststoffen.



Verschiedene Stationen mussten die Mädchen und Jungen der Grundschule Förtitz bei ihrem Sportfest absolvieren.

Fotos: camera900.de

Die Besten der Schule im Laufen, beim Weitwurf und beim Weitsprung ermittelt

Förtitz – Vor Kurzem trafen sich die Schüler und Schülerinnen der GS Förtitz und die zukünftigen Erstklässler zu ihrem diesjährigen Sportfest der Leichtathletik auf dem Sportplatz der Staatlichen Berufsbildenden Schule in Sonneberg.

Marek, Tom und Louis, Schüler der Klasse 4 a, erzählen, was an diesem Tag alles absolviert werden musste: „Nachdem sich alle auf dem Sportplatz eingefunden hatten, übernahmen die Schüler der Klasse 3 zu Beginn die Erwärmung und waren die Vorturner für alle.“

Jetzt stand den eigentlichen Wettbewerben nichts mehr im Weg. Jeder war entsprechend vorbereitet und es konnte losgehen. Gemeinsam mit ihren Klassenleitern gingen die Mäd-

chen und Jungen zu den verschiedenen Stationen, die an diesem Tag auf dem Sportplatz in Steinbach aufgebaut waren. Dazu gehörten der 1000- oder 800-Meter-Lauf, Weitwurf, Weitsprung sowie der 50-Meter-Sprint.

Bei sonnigem Wetter wurde um die Urkunde des Bundespräsidenten gekämpft und die besten Schüler der jeweiligen



Ganz leicht war für manchen das Laufen über 800 oder 1000 Meter.

Klassenstufe ermittelt. Jeder gab sein Bestes und das war manchmal gar nicht so einfach. Doch die Anstrengung hat sich gelohnt, wurden an fast allen Stationen viele gute Leistungen erreicht.

Vorgesorgt hatte man auch für die Pausen zwischen den einzelnen Wett-

kämpfen an den Stationen. Hier vertrieben sich die kleinen Sportler die Zeit mit Fußballspielen, Ball über die Schnur und dem Spielen mit dem Schwungtuch.

Highlight für die Kinder war an diesem Tag jedoch die Fahrt mit den Schlitten des Rennrodelvereins Sonneberg/Schalkau unter Anleitung des Trainers Thomas Langhammer. Gar nicht so einfach, damit zu fahren, stellten viele fest.“

Bedanken möchten sich die Grundschüler auf diesem Weg bei den vielen freiwilligen Helfer und ehemaligen Lehrern der Schule, die das Sportfest auch diesmal wieder mit unterstützt haben. So wurde der Tag für alle ein voller Erfolg bei Sport und Spiel.



Die Feuerwehr Förtitz stellte sich zum Gruppenbild.

Fotos: Stöhr

Solaranlage erschwert Löscharbeiten

Mitwitz – In der Baustoffhandlung Hein im Mitwitzer Ortsteil Steinach an der Steinach ist am Montagabend ein Brand ausgebrochen. Es entstand ein Sachschaden von über 500 000 Euro.

Nach Polizeiangaben bemerkten Autofahrer eine dicke Rauchsäule aus dem Gebäude und verständigten Feuerwehr und Polizei. Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte schlugen aus dem Verwaltungsgebäude bereits Flammen. Gelöscht wurde das Feuer von rund 200 Einsatzkräften. Die Wehren aus Mitwitz und Umgebung waren bis in die späten Abendstunden im Einsatz. Men-

schen wurden nicht verletzt. In einer Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Oberfranken hieß es, dass ein technischer Defekt das Feuer auslöste.

Laut dem Kronacher Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger ist das Feuer in einem Bürogebäude auf dem Gelände der Firma ausgebrochen. Deswegen sei mit einer Photovoltaikanlage versehen gewesen. Ein Fakt, der laut Ranzenberger den Einsatzkräften ihre Arbeit erschwerte.

Das Feuer hatte sich nach den Worten des Kreisbrandrats in eine Isolierschicht unter dem Dach „gefressen“. Durch die Photovoltaikan-

lage konnte es aber nicht geöffnet werden. Aus diesem Grund mussten die Feuerwehrleute den Brand von unten aus löschen. Zudem sei es notwendig gewesen, von dort aus die gesamte Decke zu entfernen. Die Einsatzkräfte mussten Atemschutzausrüstung tragen.

Peter Holdermüller, Geschäftsführer des Baustoffhandels Hein in Mitwitz, dankte den Feuerwehren. „Durch ihr schnelles Eingreifen konnte Schlimmeres verhindert werden“, lobte er. Das Feuer sei so schnell gelöscht worden, dass kein größerer Schaden an der EDV entstand. Gebrannt hätten ein Büroge-

bäude und ein Nebenraum, der als Lager genutzt worden sei. Das „Chefbüro“ ist laut Holdermüller vollständig ausgebrannt. Auch der Nebenraum sei vollkommen zerstört. In den Büros der Buchhaltung sei der Wasserschaden das Schlimmste. Insgesamt beziffert Holdermüller den Schaden an den Gebäuden mit 350 000 Euro. An Möbeln und Inventar sei ein Schaden von 200 000 Euro entstanden. Einen Betriebsausfall werde es bei Hein in Mitwitz aber nicht geben. An den Verkaufsräumen habe das Feuer keinen Schaden angerichtet.

kd/hf

Mein Körper gehört mir

Förtitz – Alexandra Masak vom Kinder- und Jugendschutzdienst „Tauzeit“ war kürzlich im Kindergarten „Piffikus“ zu Gast und führte mit den Vorschulkindern das Projekt „Mein Körper gehört mir“ durch.

Ziel des Projektes, das an fünf Vormittagen im Mai startete, ist den Kindern eine selbstbewusste Einstellung zu ihrem Körper zu vermitteln, die es ihnen ermöglicht, Berührungen und Annäherungen, die ihnen unangenehm sind, wahrzunehmen und abzuwehren. Kinder sollen lernen, selbst Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen, wenn sie in eine für sie unangenehme Situation kommen.

Anhand der anatomischen Puppen Lutz und Linda sowie Bildkarten, Geschichten und Liedern schaffte es Alexandra Masak, dieses sensible Thema den Kindern spielerisch nahezubringen.

haag



Die Mädchen und Jungen lernten mit Alexandra Masak viel über ihren Körper.

Schöne Begegnungen

Mupperg/Neuhaus – „Wir sind alle über 70!“, war das Motto eines Treffens ehemaliger Lehrer und Lehrerinnen, die am Institut für Lehrerbildung Meiningen in den frühen 60-iger Jahren ausgebildet wurden.

Sie feierten kürzlich in Neuhaus am Rennweg Wiedersehen. 20 von ihnen kamen damals aus dem heutigen Landkreis Sonneberg, andere aus weiteren Südthüringer Gebieten. Gemeinsam absolvierten sie ihre Ausbildung und waren dann viele Jahre als Pädagogen tätig.

Stolz sind sie, dass nach so vielen Jahren noch aktive Verbundenheit besteht. Das ist für alle ein wunderbares „Wir-Gefühl“. Heute sind alle Rentner, doch noch engagiert beim Sport, auf künstlerischem und musikalischem Gebiet. Das gibt dem Rentnerleben eine gute Erfüllung und Zufriedenheit.

G. Friedrich



Zur Erinnerung wurde natürlich ein Bild geschossen.

Foto: Privat